

Referat III: Rinder- und Schafhaltung

Referatsleiter: Werner Müsch

1. Rinderhaltung

Die Rinderhaltung auf Haus Düsse gliedert sich in zwei Bereiche mit unterschiedlicher Aufgabenstellung und räumlicher Trennung. Die Rinderhaltung am Hauptsitz des Landwirtschaftszentrums dient vorrangig den Maßnahmen der Aus- und Weiterbildung mit entsprechenden Schulungen und praktischen Unterweisungen. Im 2 km entfernten Betriebsteil Eickelborn werden Leistungs- und Qualitätsprüfungen durchgeführt.

1.1. Tierbestand und Einrichtungen

Der durchschnittliche Jahresbestand an Rindern im Landwirtschaftszentrum blieb unverändert:

- 40 Kälber bis 6 Monate
- 75 Färsen
- 100 Milchkühe
- 7 Mutterkühe
- 50 Mastbullen

1.1.1. Milchkühe

Die Milchviehherde setzte sich überwiegend aus den in Norgrhein-Westfalen vorherrschenden Rassen, den Deutschen Holsteins in schwarz- und rotbunter Farbrichtung zusammen. Darüber hinaus werden konsequent einzelne Vertreter von 4 weiteren Rassen gehalten, die im Bundesgebiet in der Milchproduktion Bedeutung haben und gleichzeitig unterschiedliche Nutzungsrichtungen vertreten. Dieses Spektrum wird zu Demonstrationszwecken durch fünf weitere Rassen in der Mutterkuhhaltung ergänzt.

Bei ganzjähriger Stallhaltung erhalten die Milchkühe als Grobfutter Mais-, Feldgras- und Biertreibersilage sowie im Winterhalbjahr zusätzlich Pressschnittsilage in einer Mischration, die entsprechend aufgewertet für die Produktion von 22 kg Milch ausgelegt ist. Die erforderlichen Zulagen an Milchleistungsfutter werden den Kühen in Abrufstationen, bzw. im Melkautomat zugeteilt.



Tabelle III / 1: Kontrollergebnisse 2008, 305-Tage-Leistung

	Melktage	Milch	Fett		Eiweiß		Fett u. Eiw.
		kg	%	kg	%	kg	kg
1. Lakt., n = 40	300	7824	4,03	315	3,45	300	615
2. Lakt., n = 18	301	10418	3,86	402	3,42	356	758
>2. Lakt. n = 27	298	10344	3,88	401	3,34	345	746
60 % Sbt, 25 % Rbt, 15 % andere Rassen							

Die Kühe werden in festen Gruppen in zwei getrennten Liegeboxenlaufställen mit 60 und 40 Plätzen gehalten. Im 60er Stall werden die Kühe konventionell in einem Hybridmelkstand gemolken, der auf der einen Seite über 6 Plätze in der Fischgräte und auf der anderen Seite über 8 Plätze im Parallelstand verfügt und dadurch beste Voraussetzungen für eine umfassende Melkausbildung bietet. In der zweiten Stalleinheit mit 40 Plätzen werden die Kühe in einem Melkautomaten der Fa. Lely gemolken, der seit Dezember 2003 läuft. In der überbetrieblichen Ausbildung erhielt dieses System als ein Beispiel für hoch entwickelte elektronische Steuerungstechnik einen festen Platz und war auch in Lehrgängen und Informationsveranstaltungen zum automatischen Melken eingebunden.

1.1.2. Kälber- und Jungviehaufzucht

In den ersten Lebenstagen werden die Kälber in verschiedenen Varianten von Hütten und Iglus untergebracht und dort per Eimertränke versorgt. Die weitere Aufzucht erfolgte zunächst am Tränkeautomaten und dann bis zum Alter von ca. einem halben Jahr im Konzeptstall Kälberdorf (Fa. Förster und Zimmermann), der Ende 2003 errichtet wurde. Die Färsen wurden anschließend im Liegeboxenlaufstall in drei Gruppen unterteilt gehalten (Jährlings-, Besamungsgruppe und Tragende) und mit entsprechenden Futterrationen versorgt. Unter den Verhältnissen der Stallhaltung mit altersangepasster Fütterung konnte wieder ein frühes Erstkalbealter realisiert werden, das im Jahresdurchschnitt bei 24,7 Monaten lag.



1.1.3. Bullenmast

Für den als überbetriebliche Ausbildungsstätte im Jahre 1999 gebauten Bullenmaststall mit 50 Plätzen in der Haltungsform „umgekehrtes Tretnistsystem“ wurden vorwiegend Bullenkälber aus der eigenen Nachzucht zur Mast eingestellt. Die Erfahrungen mit diesem Stallsystem in Offenfrontbauweise blieben bezüglich Gesundheit und Leistungen unverändert gut. Die Fütterung der Mastbullen basierte durchgängig auf Maissilage und einer Eigenmischung als Mastergänzungsfutter der Energiestufe III.

1.1.3.1 Mast auf Basis von Grasprodukten

Durch den rasanten Anstieg der Kraftfutterpreise im Jahr 2007 war der Bundesverbandes der Anguszüchter daran interessiert, die Leistungen von Angusbullen bei ausschließlicher Fütterung mit Grasprodukten (Silage) unter einheitlichen Bedingungen zu testen. Zu dieser Fragestellung wurden im zweiten Halbjahr 2008 aus dem norddeutschen Raum von verschiedenen Zuchtbetrieben insgesamt



Angusbullen in der Grasprüfung

16 Jungbullen in zwei Anlieferungsgruppen aufgestellt. Diese Bullen wurden in Anlehnung an das Schema der Prüfstation Eickelborn im Düsser Tretmiststall untergebracht und dort mit Grassilage und einer angepassten Mineralstoffergänzung versorgt. Dieser Versuch ist noch nicht abgeschlossen.

1.2. Arbeitsthemen und Projekte

1.2.1. „Cows and more, was die Kühe uns sagen!“

Das Projekt, welches unter diesem Arbeitstitel im Jahre 2006 initiiert und im letzten Jahresbericht skizziert wurde, hat als Ziel die Förderung der Tiergerechtigkeit durch die Entwicklung eines objektiven Bewertungsrahmens für Haltung und Management in Milchviehherden. Es ist inzwischen Bestandteil des Beratungspaketes der LK. Die Ergebnisse aus den teilnehmenden Betrieben fließen weiter in den vorhandenen Datenpool ein und vergrößern die Vergleichsbasis. Gleichzeitig wird an der Verfeinerung einzelner Parameter gearbeitet. Das Beratungsmodell wurde im November 2008 erfolgreich auf der Ethologie-Tagung in Freiburg vorgestellt.

1.2.2. Projektarbeiten in Zusammenarbeit mit der FH Südwestfalen, Soest

Die Studienordnung für den Abschluss Bachelor/Master im Fachbereich Agrar schreibt das Erstellen von Projektarbeiten vor. Als Themen hierfür eignen sich u.a. Teilerhebungen oder Voruntersuchungen für umfangreichere Versuchsfragen oder Erhebungen. Aus dem Bereich der Rinderproduktion von Haus Düsse wurden von Studenten der FH insgesamt 4 Themen bearbeitet:

- Erfassung der Feuchtigkeit auf der Haut von Milchkühen (beim Kontakt mit der Liegefläche)
- Beurteilung der Sauberkeit von Unterbeinen bei Milchkühen
- Fressverhalten von Fleischrinderbullen
- Auswirkungen unterschiedlicher Längen des unteren Führungsrohres des Liegeboxenbügels auf das Liegeverhalten trockenstehender Kühe.

1.3. Veranstaltungen

1.3.1. Die 6. Düsser Milchviehtage

„Aus der Praxis – für die Praxis“ war auch diesmal das Motto der 6. Düsser Milchviehtage. Zum Zeitpunkt der Milchviehtage im Februar 2008 war die Stimmung der Milchviehhalter infolge der Milchpreisentwicklung sehr investitionsfreudig und dementsprechend groß war das Interesse an einem Besuch der Milchviehtage, so dass bei wechselhaftem Wetter über 4000 Besuchern der Veranstaltung eine Rekordbeteiligung bescherten. Gleichzeitig wurde die Attraktivität der Milchvieh-



tage für die Aussteller dadurch belegt, dass über 100 Firmen auf einer Fläche von mehr als 10 000 m² zu den neuesten Trends in der Technik, Fütterung und Zucht ihre Angebote demonstrierten. Die Landwirtschaftskammer nutzte die Gelegenheit, ihre Neustrukturierung der Beratung und neue Beratungsangebote vorzustellen. Bei den Technikvorführungen kamen selbstfahrende Futtermischwagen, Geräte zur Stroheinstreu und Reinigung von Spaltenböden zum Einsatz. Die Ausstellung von Elementen der Stallrichtung konnte in vielen Fällen durch den praktischen Einsatz in den Düsser Stallanlagen ergänzt werden. Die Melktechnik-Firmen waren wieder mit einem weit gefächerten Spektrum vertreten. Aber auch die Bereiche Fütterung Tiergesundheit, Zucht und Besamung waren stark aufgestellt, so dass die Veranstaltung als rundherum gelungen kommentiert wurde.

1.3.2. Fleischrinderauktion

Die Auktion für ausschließlich stationsgeprüfte Jungbullen verschiedener Fleischrinderassen am 10. Januar 2009 auf Haus Düsse war die zehnte und somit eine kleine Jubiläumsveranstaltung. Sie wurde vom Fleischrinderherdbuch Bonn nach dem bewährten Rezept durchgeführt. Alle aufgetriebenen Bullen hatten in der Prüfstation Eickelborn



die Eigenleistungsprüfung mit positivem Ergebnis absolviert und wurden nach dem Ende der Prüfung für die Auktion selektiert. Die Bullen wurden nach einheitlicher, minimaler Vorbereitung frei laufend im Ring „wie gewachsen“ präsentiert. Deutliche Minusgrade machten das Jubiläum zur „kältesten“ aller bisherigen Auktionen; gleichwohl fand sie einen erfolgreichen Abschluss. Die Auktionshalle war infolge der Kälte

mit ca. 500 Personen nicht so überfüllt wie im letzten Jahr. Nach zügigem Verkauf wurden 61 der 64 aufgetriebenen Bullen zu einem Durchschnittspreis von 2510 € abgegeben, der in der Höhe bei der allgemeinen, wieder durch Blauzunge beeinträchtigten Marktlage nicht erwartet wurde. Nur auf einen Bullen wurde nicht geboten und zwei Bullen konnten wegen einer Transportverletzung nicht vorgestellt werden. Den Höchstpreis erzielte diesmal ein Blonde d'Aquitaine-Bulle mit 4600 €. In der Tabelle III/2 sind die Ergebnisse der bisherigen Auktionen aufgeführt, die in den Jahren 2001, 2002 und 2004 durch Seuchenproblematik beeinträchtigt wurden.

Tabelle III / 2: Auktionsergebnisse stationsgeprüfter Bullen

Jahr	2001-2004	2005	2006	2007	2008	2009
Auftrieb	185	61	66	50	56	64
Verkauft	145	61	57	48	54	61
Ø-Preis €	2093	2392	2277	2680	2810	2510

1.4. Leistungs- und Qualitätsprüfungen

(Ausführlich in einem separaten Bericht im Internet oder als Sonderdruck)

Diese Prüfungen werden in der Prüfungsanstalt Eickelborn durchgeführt, die als separat bewirtschafteter Betriebsteil ca. 2 km vom Hauptstandort entfernt liegt. Das Hygienekonzept für die Durchführung der Prüfungen mit den wichtigsten Regelungen zu den Anlieferungsmodalitäten, der Quarantäne sowie zum Personen- und Fahrzeugverkehr blieb unverändert. Der Tierbestand in der sogenannten reinen Abteilung blieb anerkannt BHV-1-frei und wurde ausschließlich mit BVD-freien Tieren belegt. Während des Prüfjahres 2007/08 (Oktober bis September) konnten alle vorgesehenen Anlieferungsstermine im Abstand von 5 Wochen wahrgenommen werden, an denen insgesamt 452 Tiere eingestallt wurden.

1.4.1. Eigenleistungsprüfung für Fleischrinder

Die ELP für Fleischrinder wird von Mitgliedern des Fleischrinder-Herdbuches Bonn beschickt. Diese Prüfungsform beinhaltet für potentielle Zuchtbullen die Erfassung von qualitativen und quantitativen Merkmalen, die für die Rindfleischproduktion von Bedeutung sind.



Hierunter fallen primär die tägliche Zuwachsleistung, die Futtermittelverwertung und die Bemuskelung. Im qualitativen Bereich wird als wichtiges Informationsmerkmal die individuelle und rassenspezifische Futteraufnahme beschrieben, die gewisse Aufschlüsse über die Standortansprüche einer Rasse gibt. Auch

die Typbewertung und vor allem die Ausprägung der Fundamentstabilität nach einheitlichen Haltungsbedingungen sind dem Qualitätskomplex zuzuordnen. Neu hinzugekommen ist seit 2004 die Erfassung der Fläche des großen Rückenmuskels mittels Ultraschall, die für alle Bullen am Ende der Prüfung gemessen wird. Hierzu wurden im Jahr 2007 im Rahmen einer Diplomarbeit die Beziehungen zum Fleischanteil und zur Klassifizierung von Schlachtkörpern erarbeitet. Es konnte gezeigt werden, dass die Schätzung des Fleischanteils mittels Ultraschall besser geeignet ist, als über die subjektive Benotung.

Tabelle III / 3: Ergebnisse der Ultraschallmessung bei Bullen verschiedener Rassen 2004-08

	n	Gewicht kg	Alter Tage	Rückenm.-Fläche cm ²	Fettdicke cm
Charolais	229	588	368	92,7	0,53
Blonde d'Aquitaine	231	581	378	98,6	0,41
Fleckvieh Fleisch	64	599	369	88,2	0,58
Limousin	710	529	373	92,3	0,49
Piemonteser	39	514	371	96,6	0,43
Angus	143	523	377	81,4	0,66

In der Tabelle III/3 sind die bisherigen Ergebnisse der Ultraschallmessung rassenweise dargestellt. Sowohl in der Muskelfläche als auch in der Fettdicke sind deutliche Rassenunterschiede zu erkennen. Für züchterische Entscheidungen sind jedoch die ebenfalls großen Differenzen innerhalb der Rassen entscheidend. Es ist vorgesehen, die Daten weiter zu sammeln, um bei ausreichendem Umfang genetisch-statistische Parameter abzuleiten für die Aufnahme in das derzeitige Zuchtwert-Schätzmodell.

Die Prüfungsmethodik blieb während des Prüfjahres unverändert. An 11 Terminen wurden für die ELP von Fleischrindern 336 Jungbullen aus 11 verschiedenen Rassen aufgestellt (Tab. III/4). Der Höhepunkt der Anlieferung lag wieder in den Monaten des Frühsummers, als die Bullen für die Auktion im Januar 2009 für ausschließlich stationsgeprüfte Tiere aufgenommen wurden.

Tabelle III / 4: Statistik des 39. Prüfjahrgangs (Okt. 2007 bis Sept. 2008)

	Charolais	Limousin	Blonde d'Aquitaine	Piemonteser	Angus	Hereford	Fleckvieh Fleisch	Rotes Höhenvieh	Glan-/Gelbvieh	Pinzgauer	Main Anjou	Gesamt
Einstellungen	54	148	60	1	26	1	15	7	1		1	336
Ausstellungen ohne Prüfabschluss												
Erkrankungen/Unfall/Tod	1	2	1		1							5
Seuchenhygienische Gründe		1										1
Sonstiges	1						1					2
Ausstellungen mit Prüfabschluss	61	112	59	4	18	6	16	5	1	1		283
Ausstellungen insgesamt	63	115	60	4	19	6	17	5	1	1		291

Bei einer nach wie vor niedrigen Ausfallquote lagen die Leistungen der geprüften Tiere im Bereich der letzten Jahre. Die Prüfergebnisse der verschiedenen Rassen lagen mit großen Streubreiten auf hohem Niveau und boten deshalb gute Differenzierungsmöglichkeiten.

1.4.2. Eigenleistungsprüfung für Deutsche Holsteins

Die Prüfstation wurde fast ausschließlich mit Bullenkälbern beschickt, die aus Anpaarungsverträgen für das Testbullenprogramm der Rinder-Union West stammten. Eine Besonderheit waren die ersten genetisch hornlosen Kälber. Die Hygienerichtlinien, sowie Haltung und Fütterung entsprechen denen bei den Fleischrindern. Wie in der Tabelle III/5 dargestellt, wurden 149 Kälber eingestallt und 140 Bullen im Alter von ca. einem Jahr ausgestellt. Von diesen wurden nach der Körung 92 Bullen zum Besamungseinsatz übernommen. Weitere 43 kamen zur Weitermast oder zum Züchter zurück. Der häufigste Grund für die Nichtanerkennung zur Besamung waren Mängel im Bereich der Fundamente. Der Gesundheitsstatus im Verlauf des Berichtsjahres war ähnlich gut wie in den Vorjahren, so dass nur wenige Tiere krankheitsbedingt vorzeitig ausschieden.

Tabelle III / 5: Statistik des 37. Jhrgangs (Okt. 2007 bis Sept. 2008)

	Anzahl
angeliefert	149
Ausstellungen	
gekört zur Besamung	92
nach Prüfende zum Züchter	10
nicht gekört zur Schlachtung/Weitermast	33
vorzeitige Ausstellung wegen gesundheitlicher Störungen	3
vorzeitige Ausstellung sonstige Gründe	2
Ausstellungen insgesamt	140

2. Schafhaltung

2.1. Veranstaltungen

2.1.1 Verbandsauktionen

Die vom Schafzuchtverband NRW auf Haus Düsse geplanten Auktionen konnten in diesem Jahr ungehindert oder eingeschränkt durch Tierseuchen abgehalten werden. Zum 11. Mal fand die Frühjahrsauktion für Jährlingsböcke im Mai unter der offenen Ackerbauhalle des Landwirtschaftszentrums statt. Die im August folgende Auktion für maedi-freie Milchschafe und Texel wurde wieder eingebettet in die Nordrhein-Westfälischen Schaftage. Zusätzlich kam noch eine weitere große Auktionsveranstaltung hinzu und zwar die

2.1.2 Eliteauktion für Schwarzkopf und Suffolk

Diese Auktion war die 15. ihrer Art und wird als bundesweite Veranstaltung im Wechsel von den verschiedenen Schafzuchtverbänden ausgerichtet. Sie wurde diesmal vom Schafzuchtverband NRW ausgerichtet und fand im März auf Haus Düsse statt in der Ackerbauhalle, in der auch die Fleischrinderauktionen abgehalten werden. Am ersten Tag war der Auftrieb und die Prämierung für mehr als 100 Böcke, die aus dem ganzen Bundesgebiet stammten. Abends fanden die Züchter und Verbandsvertreter auf dem Züchterabend die Gelegenheit, sich intensiv auszutauschen und zu fachsimpeln. Rund 400 Kaufinteressenten und Besucher kamen zu der Auktion am nächsten Tag. Die Teilnehmer zeigten sich mit dem Veranstaltungsort sehr zufrieden, insbesondere weil alle Aktivitäten inklusive der Übernachtung an einem Ort stattfinden konnten.



2.1.3 Die 3. Nordrhein-Westfälischen Schaftage.

Am ersten der insgesamt dreitägigen Veranstaltung im August wurden die maedifreien Auktionstiere der Rassen Texel und Milchschaaf gekört und prämiert. Zu deren Auktion am darauffolgenden Tag gaben sich wieder insbesondere die Texelzüchter aus dem gesamten Bundesgebiet ein Stelldichein. Am nächsten Tag wurden dann mehr als 60 Zuchtschafe aus 9 Rassen zur Körung und Prämierung mit anschließend freihändigem Verkauf aufgetrieben.

An den beiden Haupttagen wurde wieder ein reichhaltiges Programm geboten, so dass die Schaftage mit ca. 900 Besuchern gut besucht waren. Zu dem Schwerpunktthema Fruchtbarkeit und Fütterung wurden Kurzvorträge gehalten und von der GFS-Top-Animal-Service GmbH die Trächtigkeitsdiagnose mittels Ultraschall demonstriert. Sowohl der Spinnwettbewerb als auch die Zerlegedemonstration fanden wieder viel Anklang. Zur Landesmeisterschaft im Hüten mit Koppelgebrauchshunden waren 8 Teilnehmer mit 12 Hunden angetreten. Die Wollammelstelle verbuchte einige Tonnen Rohwolle.

2.2. Koppelschafe

Die Koppelschafherde diente neben den Übungen im Rahmen der überbetrieblichen Ausbildung vor allem den praktischen Ausbildungskursen für Schafhalter. Im Berichtsjahr fanden insgesamt 6 Lehrgänge für Schafhalter mit überwiegend praktischer Anbindung statt, die vom Schafzuchtverband organisiert wurden. Die Herdengröße ist mit ca. 35 Tieren auf diese Aufgaben und die Pflege der Restgrünlandflächen im Betrieb ausgerichtet. Es werden Vertreter von drei verschiedenen Nutzungsrichtungen gehalten: als Fleischschaf die Rasse Texel, sowie das Bentheimer Landschaf und das Ostfriesische Milchschaaf.



*Demo beim Grundlehrgang:
„Schlundsonde einführen“*

3. Veröffentlichungen 2008

<i>Lehnert, S., Pelzer, A.:</i>	Mit neuem Aufsatz die Melkzeit verkürzen <i>Top agrar 3, S. R 30</i>	März 2008
<i>Pelzer, A., Gerighausen, H.-G.:</i>	Systemvergleich zur Laufflächensauberkeit <i>DLZ agrarmagazin 4, S. 124</i>	April 2008
<i>Pelzer, A.:</i>	Neue Trends im Stallbau <i>Milch pur 4, S. 46</i>	April 2008
<i>Pelzer, A., Gerighausen, H.-G.:</i>	Informationen zur Sanierung von Spaltenböden <i>DLZ agrarmagazin 5, S. 98</i>	Mai 2008
<i>Pelzer, A., Leifker, A.:</i>	Mit dem Hygieneschlüssel Haltungsfehler erkennen <i>Top agrar 5, S. R 26</i>	Mai 2008
<i>Pelzer, A., Cielejewski, H., Bayer, K., Kaufmann, O., Büscher, W.:</i>	Die Schwachstellen im System finden <i>Elite 5, S. 2</i>	Mai 2008
<i>Beschwitz v., E.:</i>	Halbstarke auf dem Prüfstand <i>Landw. Wochenblatt Westf.-Lippe 18, S. 36</i>	2. Mai 2008
<i>Beschwitz v., E., Pelzer, A., Bayer, K.:</i>	Die Kühe sprechen lassen Projekt cows and more <i>Landw. Wochenblatt Westf.-Lippe 20, S. 31</i>	15. Mai 2008
<i>Bayer, K., Pelzer, A.:</i>	Die Schwachstellen im System finden <i>Allgäuer Bauernblatt 29 S. 28</i>	17. Juli 2008
<i>Müsch, W.:</i>	Tretmiststall, niedrige Baukosten und hohe Zuwächse <i>Land & Forst, 39, S. 50</i>	25. Sept. 2008
<i>Bayer, K., Pelzer, A.:</i>	Fast 100 Kühe pro Betrieb Milchviehhaltung in Dänemark <i>Landw. Wochenblatt Westf.-Lippe 4,3 S. 32</i>	23. Okt. 2008
<i>Müsch, W., Pelzer, A.:</i>	Liegeboxen tiergerecht gestalten Bien aménager les logettes <i>REVEUE UFA 10, S. SH 15</i>	Okt. 2008
<i>Pelzer, A.:</i>	Gestaltung von Liegeboxen im Focus <i>Rheinische Bauernzeitung 44, S. 21</i>	1. Nov. 2008

- Pelzer, A.:* Funktionelles Bauen, klare Strukturen
Land & Fors, 44, S. 26 1. Nov. 2008
- Bayer, K.,
Pelzer, A.:* Interessengemeinschaft 100 Plus besucht Dänemark
LZ Rheinland 45, S. 30 6. Nov. 2008
- Pelzer, A.,
Bayer, K.,
Cielejewski, H.,
Büscher, W.,
Kaufmann, O.:* Cows an more – erste Ergebnisse
in: Aktuelle Arbeiten zur artgemäßen Tierhaltung
KTBL- Schrift 471, S. 212 1. Dez. 2008